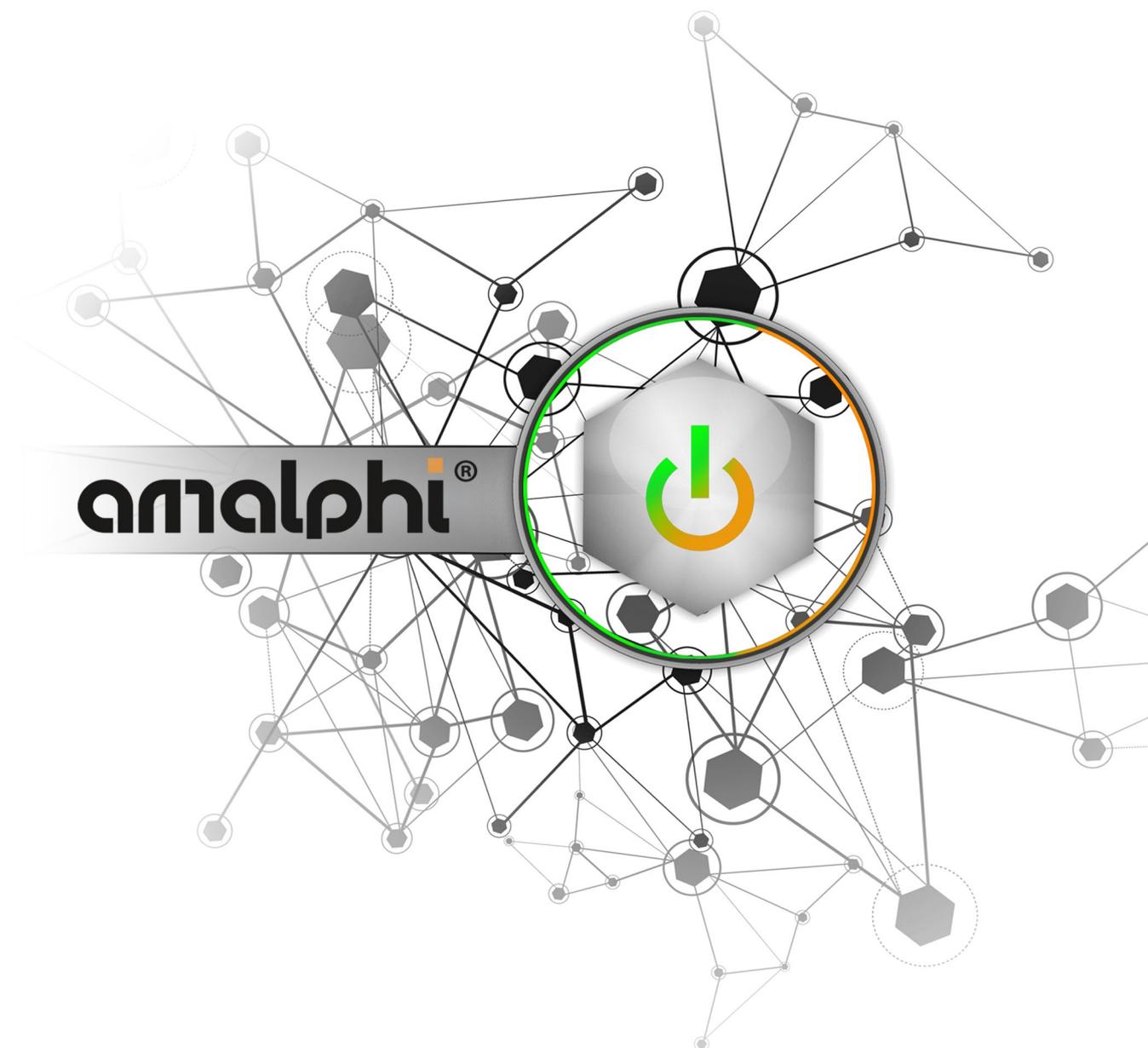


# amalphi ag

Konzern-Halbjahresbericht 2017  
nach HGB (ungeprüft)



Die Aktien der amalphi ag (ISIN DE0008131350, AMI), einer der führenden IT-Service-Provider in Deutschland, werden seit Notierungsaufnahme im Entry-Standard der Deutsche Börse AG gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 umfasst die Geschäftsaktivitäten der amalphi ag als Konzernmuttergesellschaft sowie diejenigen der service & more IT-Competence GmbH als Konzerntochtergesellschaft.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft hat sich im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessert. Ausschlaggebend war hierfür ein signifikant höherer Umsatz bei nahezu gleichbleibenden Kosten. So konnte sowohl das Bestandsgeschäft ausgeweitet werden als auch die Akquisition von Neukunden intensiviert werden. Da das Ergebnis aber sowohl vor als auch nach Steuern und Zinsen negativ war, wurden für die von der Gesellschaft aufgelegten Genussrechte Zinszahlungen aufgrund der festgelegten Bedingungen nicht fällig. Da die Ansprüche auf Zinszahlungen auf die Genussrechte aber nicht untergegangen sind, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 27. Juni 2017 zum ersten Mal am neuen Sitz der Gesellschaft in Moers statt. Die Hauptversammlung folgte den Vorschlägen der Verwaltung und stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

### **Marktumfeld**

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll im Jahr 2017 auf rund 161 Milliarden Euro (Quelle: Bitkom, März 2017) steigen. Davon entfallen auf die Informationstechnologie 86,0 Milliarden Euro. Der Bereich IT-Service – hierzu gehört das für die amalphi ag relevante Wartungsgeschäft – soll ebenfalls leicht auf über 38 Milliarden Euro steigen. Von diesem Volumen entfallen nach unserer Einschätzung etwas über 3 Milliarden Euro auf die für uns relevanten Wartungsleistungen in Deutschland.

Am generellen Wettbewerbsumfeld hat sich seit dem letzten Geschäftsbericht wenig verändert. Das Wartungsgeschäft wird durch die Hersteller und einige regionale bzw. wenige national agierende sogenannten TPMer (Third Party Maintenance), die eine herstellerunabhängige Wartung anbieten, dominiert.

Private und öffentliche Anwender schließen üblicherweise Ihre Wartungsverträge bei Neuinvestitionen für den Zeitraum der Herstellergarantie mit dem Hersteller ab. Nach Ablauf der Herstellergarantie weichen die Anwender aus Kostengründen häufig auf Drittanbieter, zu denen auch amalphi zählt, aus. Der Wettbewerbsdruck in diesem Markt ist nach wie vor groß und nimmt derzeit eher noch zu, da einige der Service-Provider eine expansive Vertriebs- und Unternehmenspolitik verfolgen. Hersteller versuchen Servicegeschäft zurück zu gewinnen, in dem sie unabhängigen Service-Providern den Zugang zu hardwarenaher Software erschweren. Trotz dieses schwierigen Marktumfelds sehen wir Wachstumspotenzial, nicht zuletzt im internationalen Bereich über Mitteleuropa hinaus.

### Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2017 belief sich auf T€ 940,8 (Vorjahr: T€ 720,7), wovon T€ 914,1 (Vorjahr: T€ 715,5) auf die amalphi ag und T€ 26,7 (Vorjahr: T€ 5,2) auf die service & more IT-Competence GmbH entfielen. Der deutlich gestiegene Umsatz resultiert aus einem überproportional hohen Geschäft mit Neukunden aber auch Erweiterungen des Geschäfts mit Bestandskunden. Auch der Geschäftsumfang der service& more ist vielversprechend.

Weiterhin konnte im ersten Halbjahr 2017 der Rohertrag von T€ 499,2 im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf T€ 633,2 gesteigert werden.

Entsprechend der Planung sind die gesamten Personalaufwendungen im ersten Halbjahr stabil bei T€ 651,4 (Vorjahr: T€ 666,3), geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Berichtszeitraum sogar von T€ 302,3 im Vorjahr auf T€ 274,2 reduziert werden.

Aufgrund der höheren Umsatzerlöse bei gleichzeitig leicht reduzierten Aufwendungen fällt der Fehlbetrag in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2017 auf T€ 336,8 gegenüber T€ 518,8 im Vorjahr. Dies entspricht einer Verbesserung um ca. 35%. Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich sogar noch stärker verbessert, hier betrug der Verlust T€ 274,9 gegenüber T€ 449,1 im Vorjahr.

Die Bilanz der amalphi weist im Konzern einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 3.014,4 (per 31.12.2016: T€ 2.677,6) aus, der zum Stichtag überwiegend durch die nachrangigen Anleihen und Darlehen (sonstige Verbindlichkeiten) kompensiert wird.

### Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Kundenzufriedenheit und Markenimage von amalphi haben sich im ersten Halbjahr 2017 auf gutem Niveau stabilisiert. Die Leistungen der amalphi werden durchweg positiv gesehen und wir erhalten entsprechend mehr Anfragen sowohl im Standard – als auch im Projektgeschäft sowie Einladungen zur Teilnahme an Ausschreibungen. Die von der Gesellschaft erbrachte Servicequalität wird von den Kunden geschätzt und positiv bewertet und kann als solide Basis für den Ausbau unserer Aktivitäten genutzt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner eröffnet der Gesellschaft eine variantenreichere Angebotspalette, die individuell sehr stark an die Kundenwünsche angepasst werden kann und somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Marktbegleitern schafft. Dieses Geschäftsmodell ist allerdings vor allem im Inland anwendbar, international ist dieses Konzept aus diversen Gründen nicht einsetzbar. Daher bieten wir unseren international tätigen Kunden zusätzlich sogenannte Full-Service-Verträge an, die dann im Hinblick auf Erlös und Aufwand über die Vertragslaufzeit abgegrenzt werden.

Risiken bestehen für unser Geschäftsmodell in der Konkurrenz durch die Hersteller und die anderen unabhängigen Serviceprovider, die zu amalphi im Wettbewerb stehen. Beide Wettbewerbsgruppen

## Konzern-Lagebericht der amalphi ag zum 30.06.2017

werden auch in Zukunft versuchen, ihre jeweiligen Marktpositionen durch entsprechende Maßnahmen in einem relativ stagnierenden Markt auf Kosten der Wettbewerber auszubauen, wodurch zwangsläufig Preisdruck und die Notwendigkeit zu Konzentrationsprozessen entstehen werden.

Um das im ersten Halbjahr 2017 realisierte Umsatzwachstum nachhaltig und langfristig darstellen zu können, muss der Vertrieb mittelfristig weiter gestärkt werden. Neben der Gewinnung geeigneter Vertriebsmitarbeiter ist insbesondere die Akquisition von Neukunden ein kritischer Erfolgsfaktor.

Es bestehen weiterhin Liquiditäts- und Kapitalerhaltungsrisiken, sofern die notwendigen Umsatz- und Ertragsziele nicht oder nicht rechtzeitig erreicht werden und benötigte finanzielle Mittel nicht durch Finanzierungsmaßnahmen von außen beschafft werden können.

### **Ausblick zweites Halbjahr 2017**

Wir gehen davon aus, dass das für die Gesellschaft relevante Marktsegment in 2017 zumindest stabil bleibt, aber der Wettbewerbsdruck nach unseren Erkenntnissen unverändert hoch bleiben wird.

Die Umsatz- und Ertragsziele wurden im ersten Halbjahr 2017 im Wesentlichen erreicht, nun muss die hohe Schlagzahl im zweiten Halbjahr aufrechterhalten werden, um die Ziele bzgl. Umsatz und Ertrag tatsächlich erreichen zu können. Ziel im zweiten Halbjahr 2017 muss es daher sein, weitere neue Projekte und Aufträge zu gewinnen. Das Gesamtergebnis für 2017 hängt erfahrungsgemäß stark von den Vertriebsereignissen im entscheidenden 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahres ab.

An den ursprünglich kommunizierten Zielen für das Geschäftsjahr 2017 – ein Umsatzwachstum von ca. 50% gegenüber dem Vorjahr auf Euro 2,7 Mio. – halten wir fest. Wird dieses Umsatzvolumen erreicht, sollten wir ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften.

Moers, im August 2017

gez. Biewald / Vorstand der amalphi ag

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

**AKTIVA**

		€	€	Vorj. 31.12: T€
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
	Firmenwert	1.763,00		2,2
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte u. Werte	<u>5.691,50</u>	7.454,50	7,5
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>			
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.981,82	31,8
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		0,00	0,0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>		51.336,33	50,7
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312.452,48		483,3
2..	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>80.342,13</u>	392.794,61	65,1
<b>III.</b>	<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		30.601,56	71,2
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		122.652,35	14,2
<b>D.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		3.014.431,84	2.677,6
			<u>3.650.253,01</u>	<u>3.403,8</u>

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

		<b>PASSIVA</b>	
		€	Vorj. 31.12.: T€
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Grundkapital	2.085.235,00	2.085,2
II.	Kapitalrücklage	1.101.702,60	1.101,7
III.	Gewinnrücklagen	2.359,04	2,4
IV.	Bilanzgewinn/-verlust	-6.203.728,48	-5.866,9
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>3.014.431,84</u>	<u>2.677,6</u>
		0,00	0,0
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	Sonstige Rückstellungen	292.246,13	330,9
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	Anleihen	1.622.125,66	1.526,5
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.211,48	299,0
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	650.385,03	714,4
	- davon aus Steuern: 22.324,70 € (Vorj. 31.12.: 151,1 T€ )		
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorj. 31.12.: T€ 0,0)		
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	548.777,93	533,0
		<u>3.650.253,01</u>	<u>3.403,8</u>

amalphi ag,  
Moers

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum  
vom 01. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	€	€	Vorj. 30.06.: T€
1. Umsatzerlöse		940.773,46	720,7
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.960,80	29,7
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	380.843,28		94,7
b) Aufwendungen bezogene Leistungen	<u>-73.428,27</u>	307.415,01	126,9
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	545.112,32		556,6
b) Soziale Abgaben	<u>106.306,43</u>	651.432,75	109,7
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		8.512,26	9,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>274.244,08</u>	<u>302,3</u>
7. Betriebsergebnis		-274.869,84	-449,1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>61.814,22</u>	<u>69,1</u>
10. Ergebnis vor Steuern		-336.684,07	-518,2
11. Sonstige Steuern		<u>189,00</u>	<u>0,6</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u><u>-336.873,06</u></u>	<u><u>-518,8</u></u>

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss  
amalphi ag  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

## Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

### Konzernrechnungslegungspflicht

Die amalphi ag hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss erstellt. Der Konzernabschluss der amalphi ag, Moers, zum 30.06.2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %	Quote TU in %
01	amalphi ag, Moers	Mutterunternehmen	
<b>Inländische Konzernunternehmen</b>			
02	service & more IT Competence GmbH	100%	0

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die amalphi ag 100 % der Anteile an der service & more IT Competence GmbH erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. April 2014 aufgenommen.

### Konsolidierungsmaßnahmen

#### Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 1. März 2014 des Tochterunternehmens durchgeführten Erstkonsolidierung wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 4,6 wurde als Firmenwert aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben.

#### Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

#### Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden nach § 304 HGB eliminiert.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss**  
**amalphi ag**  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

## **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Umsatzerlöse bzw. andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Abschlüsse der amalphi ag und der inländischen Tochtergesellschaft werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung der service & more IT Competence GmbH stammende Geschäftswert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens fünfundzwanzig Jahren, die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00, die nach dem 31.12.2013 und vor dem 30.06.2016 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerrechtlichen Vorschriften möglich ist.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. Die bezogenen Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Tageswert bewertet.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss**  
**amalphi ag**  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Referenzkurs der EZB zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

#### **Umsatzrealisierung**

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit bis zu 60 Monate Leistungsgarantie zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

Die Einnahmen und Ausgaben für Wartungsverträge ohne Absicherung über eine Versicherungsgesellschaft wurden entgegen den Ausführungen oben entsprechend gemäß § 250 (1) und (2) HGB über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt.

## **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Ausgaben für Aufwendungen der folgenden Rechnungsperiode, der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Einnahmen der kommenden Rechnungsperiode. Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der amalphi ag angesetzt.

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 20.113,90 enthalten.

## Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss

### amalphi ag

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, **mit Ausnahme von vereinzelt Eigentumsvorbehalten.**

Zur Fälligkeit der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wird auf den nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel verwiesen:

Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen (Vorjahr)	1.622.125,66 (1.709.960,81)	1.185.845,75 (500.000,00)	436.279,91 (1.209.960,81)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 (504,64)	0,00 (504,64)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	446.211,48 (489.670,24)	446.211,48 (489.670,24)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	670.390,95 (757.128,91)	670.390,95 (757.128,91)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern (Vorjahr)	22.324,70 (25.964,36)	22.324,70 (25.964,36)	0,00 (0,00)
davon aus sozialer Sicherheit (Vorjahr)	0,00 (960,63)	0,00 (960,63)	0,00 (0,00)
<b>Insgesamt (Vorjahr)</b>	<b>2.738.728,09 (2.957.264,60)</b>	<b>2.302.448,18 (1.747.303,79)</b>	<b>436.279,91 (1.209.960,81)</b>

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im laufenden Geschäftsjahr 2017 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss  
amalphi ag  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

### Mitarbeiter

Während der ersten sechs Monate des Konzerngeschäftsjahres 2017 waren im Durchschnitt 17,5 Mitarbeiter (Vorj.: 17,3 Mitarbeiter) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

### Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Erläuterung	Geschäftsjahr Betrag EUR	Vorjahr Betrag EUR
Abschlussprüfungen	7.500	12.000
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>7.500</b>	<b>12.000</b>

### Vorstand

Peter Biewald, Volkswirt

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der amalphi ag setzt sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen:

Joachim Gläser, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Markus Künzle, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Burkhard Wollny, Bankkaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

Moers, im August 2017

gez. Peter Biewald / Vorstand der amalphi ag



# amalphi®

**amalphi ag**

Fritz-Peters-Straße 20  
47447 Moers

Tel: +49 2841 - 368 66 -10

Fax: +49 2841 - 368 66 - 47

Internet: [www.amalphi.de](http://www.amalphi.de)

E-Mail: [info@amalphi.de](mailto:info@amalphi.de)

